

L&S DAX: 4196 (Schlusskurs 23 Uhr) 26.01.2009

Marktkommentar USA

Die wichtigsten US-Börsen drehten nach einem schwachen Start überwiegend ins Plus. Lediglich der Dow Jones schaffte keinen nachhaltigen Sprung in die Gewinnzone. Die Standardwerte profitierten vor allem von steigenden Kursen bei Finanz- und Energiewerten, während in der Technologie-Branche die starken Quartalszahlen von Google und die Kurserholung von Microsoft die Stimmung aufhellten. Google verteuerte sich um 5,94% auf 324,70 USD, Microsoft rückte um 0,53% auf 17,20 USD vor. General Electric brach nach schlechten Quartalsdaten und einem schwachen Ausblick für 2009 um 10,76% auf 12,03 USD ein. Schlumberger gewann nach positiven Geschäftszahlen 10,25% auf 41,09 USD, Halliburton stieg um 8,31% auf 18,25 USD. Zudem legte der Ölpreis wieder deutlich zu. Chevron verteuerte sich um 1,24% auf 70,82 USD. Pfizer gab nach Spekulationen um eine Übernahme von Wyeth um 1,39% auf 17,45 USD nach. Wyeth selbst kletterte um 12,64% auf 43,74 USD. Beim Dow Jones ist die mittelfristige Indikatorenlage uneinheitlich, die kurzfristige Indikatoren-lage ist positiv. Der Dow Jones hat kurzfristig leichtes Erholungspotenzial bis 8.180 Punkte.

Marktkommentar Deutschland

Der DAX markierte im Handelsverlauf einen neuen Jahrestiefsstand, beendete den Tag aber mit einer Schlussrally und konnte dadurch die Verluste eindämmen. Marktbeobachtern zufolge halten sich die Anleger weiter zurück, in Aktien zu investieren. Unsicherheiten gehen weiterhin vom Finanzsektor aus. Tagesverlierer im DAX war Infineon Technologies, die sich nach einer Insolvenz der Tochter Qimonda um 4,90% auf 0,68 Euro verbilligte. Allianz konnten nach teils kräftigen Abschlüssen ihr Minus am Nachmittag eingrenzen und verlor 3,49% auf 60,64 Euro, die Münchener Rück gab um 2,86% auf 98,45 Euro nach. Merck kletterte nach einer positiven Medikamenten-studie um 8,59% auf 69,89 Euro. E.ON legte um 3,39% auf 24,98 Euro zu. Im MDAX legte Rheinmetall um 3,03% auf 22,43 Euro zu, Norddeutsche Affinerie verbilligte sich um 12,82% auf 20,95 Euro. Im TecDAX brach United Internet nach einer Abstufung durch JPMorgan um 10,55% auf 4,92 Euro ein. Beim DAX ist die mittelfristige Indikatorenlage negativ, die kurzfristige Indikatorenlage ist positiv. Der DAX hat kurzfristig Erholungspotenzial bis 4.300 Punkte.



Charts: Indexverlauf Dow Jones (links) und DAX (rechts), technische Indikatoren RSI & MACD
Quelle: Bloomberg

Dow Jones		-0,56%	8.077,56
GEWINNER		Δ %	23.01.
1. Citigroup	+11,58%	3,47	
2. Bank of America	+9,28%	6,24	
3. General Motors	+5,12%	3,49	
4. JP Morgan Chase	+5,11%	24,28	
5. Merck & Co	+2,73%	28,20	
VERLIERER		Δ %	23.01.
26. Coca-Cola	-2,13%	42,20	
27. 3M	-2,15%	52,90	
28. United Technologies	-3,15%	47,41	
29. Caterpillar	-4,22%	35,66	
30. General Electric	-10,76%	12,03	

EuroStoxx 50		-0,56%	2.147,87
GEWINNER		Δ %	23.01.
1. E.ON	+3,39%	24,98	
2. GDF SUEZ	+3,32%	31,08	
3. Nokia	+2,15%	9,50	
4. Bayer	+2,07%	42,99	
5. Total	+1,99%	36,07	
VERLIERER		Δ %	23.01.
46. Deutsche Bank	-4,61%	16,88	
47. Societe Generale	-6,03%	27,25	
48. AXA	-6,67%	11,40	
49. BNP Paribas	-7,84%	21,38	
50. Aegon	-8,04%	3,38	

DAX		-0,96%	4.178,94
GEWINNER		Δ %	23.01.
1. Merck	+8,59%	69,89	
2. E.ON	+3,39%	24,98	
3. Commerzbank	+2,23%	2,98	
4. Bayer	+2,07%	42,99	
5. Metro	+1,94%	27,90	
VERLIERER		Δ %	23.01.
26. BASF	-4,04%	21,86	
27. SAP	-4,09%	25,91	
28. Lufthansa	-4,26%	9,33	
29. Deutsche Bank	-4,61%	16,88	
30. Infineon Technologies	-4,90%	0,68	

MDAX		-2,38%	4.764,20
GEWINNER		Δ %	23.01.
1. Rheinmetall	+3,03%	22,43	
2. Südzucker	+2,30%	11,99	
3. MLP	+2,07%	7,41	
4. Celesio	+1,66%	15,91	
5. Wincor Nixdorf	+1,47%	35,91	
VERLIERER		Δ %	23.01.
46. HeidelbergCement	-6,55%	28,09	
47. Lanxess	-7,14%	11,06	
48. Hypo Real Estate	-9,25%	1,57	
49. HeidelbergerDruck	-9,86%	3,29	
50. Norddeutsche Affinerie	-12,82%	20,95	

TecDAX		-1,65%	449,89
GEWINNER		Δ %	23.01.
1. QSC	+3,88%	1,07	
2. Smartrac	+2,05%	8,47	
3. Jenoptik	+2,04%	5,50	
4. Phoenix Solar	+1,39%	26,29	
5. Aixtron	+1,17%	3,46	
VERLIERER		Δ %	23.01.
26. REpower Systems	-5,95%	107,69	
27. SOLON	-7,26%	9,45	
28. Centrotherm Photovoltaics	-7,40%	14,90	
29. SMA Solar Technology	-7,63%	30,16	
30. United Internet	-10,55%	4,92	

SDAX		-0,99%	2.477,01
GEWINNER		Δ %	23.01.
1. Deutsche Wohnen	+9,19%	9,62	
2. EM.Sport Media	+6,10%	2,26	
3. Colonia Real Estate	+4,52%	2,31	
4. Loewe	+3,99%	6,52	
5. Dürr	+3,64%	10,81	
VERLIERER		Δ %	23.01.
46. Deutsche Beteiligungs AG	-5,26%	11,35	
47. DIC Asset	-5,45%	3,82	
48. SKW Stahl-Metallurgie Holding	-5,97%	8,50	
49. CENTROTEC Sustainable	-7,56%	8,68	
50. Axel Springer	-8,08%	53,49	

++ Wochenrückblick ++

In der abgelaufenen Handelswoche setzten die internationalen Aktienmärkte ihre Abwärtstendenz weiter fort und verzeichneten durchweg Kursverluste. Zu Wochenbeginn standen die Aktienmärkte zunächst ganz im Zeichen der Amtseinführung des neuen US-Präsidenten Obama. Allerdings reichten die Vorschusslorbeeren für Obama bei weitem nicht aus, um die Börsen im Wochenverlauf in positives Terrain zu bringen. Zu sehr überwogen Schockmeldungen aus dem Finanzsektor und Verstaatlichungssängste in einer insgesamt turbulenten Woche. So meldete zum Beispiel das ehemals zweitgrößte europäische Kreditinstitut, die Royal Bank of Scotland, einen Verlust von 28 Mrd. GBP und verlor anschließend ca. 65% ihres Börsenwertes. In diesen Kontext passten auch weitere staatliche Unterstützungsmaßnahmen in den USA (u.a. Bank of America), Milliardenverluste deutscher Banken und eine drohende Komplettübernahme der Hypo Real Estate. Großbritannien legte ein zweites Hilfspaket für Banken auf. Die Bundesregierung scheint ebenfalls in diese Richtung zu tendieren und erstmals über eine "Bad Bank" bzw. Sonderfonds nach, die möglicherweise eine mindestens dreistellige Milliardensumme an sogenannten toxischen Papieren übernehmen sollen. Auch der Fortgang der Bilanzsaison konnte für keine Lichtblicke an den Märkten sorgen. Viele der Blue-Chips enttäuschten mit der Bekanntgabe ihrer Zahlenwerke, allen voran Ebay, Nokia und Microsoft. Leichte Hoffnungsschimmer gab es nur von der Konjunkturseite, wo sich der ZEW-Konjunkturausblick für Deutschland für den Januar überraschend auf -31,0 Punkte aufgeheitert hat. In den USA fielen allerdings die Daten zum Arbeits- und Immobilienmarkt schwach aus.

++ Wochenausblick ++

In der kommenden Handelswoche erreicht die Bilanzsaison in den USA ihren Höhepunkt. Zahlreiche Blue-Chips wie American Express, Amgen, Caterpillar, McDonald's (alle 26.01.), DuPont, Sun Microsystems (alle 27.01.), AT&T, ConocoPhillips, Pfizer, Qualcomm (alle 28.01.), Altria, Black & Decker, Colgate-Palmolive, Eastman Kodak, Wyeth (alle 29.01.) und Chevron, Exxon Mobil, Procter & Gamble (alle 30.01.) legen ihre Zahlenwerke vor. Auch in Europa legen mit Philips (26.01.), Siemens (27.01.) sowie BBVA, Novartis und SAP (alle 28.01.) weitere Standardwerte ihre Quartalsberichte vor. Konjunkturseitig dürften in den USA vor allem der Index der Frühindikatoren (26.01.), der Index des Verbrauchervertrauens (27.01.) sowie der Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter, die Neubauverkäufe, die Baugenehmigungen (alle 29.01.) und der Chicago Einkaufsmanagerindex (30.01.) im Fokus des Interesses stehen. In Deutschland legt zudem noch das ifo-Institut seinen Geschäftsklimaindex (27.01.) vor.

Dow Jones	8.077,56	-0,56%	US-ADR's in Euro	Kurs	% Diff.	US-Titel in US-\$	Kurs	% Tag
Phila. Semiconductor-Index	208,28	4,15%	Alcatel-Lucent	1,53	3,26%	American Express	16,00	-0,37%
CRB Rohstoff-Index	225,79	3,25%	Allianz	61,18	0,89%	AT&T	26,12	2,39%
Nasdaq-Composite	1.477,29	0,81%	Daimler	21,17	1,29%	Citigroup	3,47	11,58%
Nasdaq-Financial	1.615,42	2,61%	Deutsche Bank	17,15	1,66%	Dell	10,14	1,60%
Nasdaq-Biotech	704,62	-1,11%	Dt. Telekom	10,28	0,89%	Du Pont	24,16	1,00%
S&P500	831,95	0,54%	E.ON	25,18	0,63%	General Electric	12,03	-10,76%
S&P Energy Sector	378,38	2,20%	Ericsson (SEK)	6,04	0,51%	General Motors	3,49	5,12%
S&P Materials Sector	133,60	1,64%	FMC	34,33	0,57%	Hewlett-Packard	35,79	0,85%
S&P Industrials Sector	181,82	-3,27%	Infineon	61,18	0,89%	Intel	13,12	2,34%
S&P Cons. Discretionary Sector	154,79	-0,55%	LVMH	8,24	0,20%	JP Morgan	24,28	5,11%
S&P Consumer Staples Sector	232,40	-0,90%	Nokia	9,44	-0,67%	Microsoft	17,20	0,53%
S&P Health Care Sector	303,85	0,09%	Philips	12,50	-0,84%	Oracle	16,78	0,78%
S&P Financials Sector	120,91	3,43%	SAP	104,48	0,81%	Procter&Gamble	56,00	-1,69%
S&P Informations Techn. Sector	226,46	1,62%	Siemens	40,95	-1,81%	Sun Micro	3,70	2,21%
S&P Telecom. Service Sec.	103,69	1,90%	Unilever	17,68	0,92%	Wal-Mart	48,35	-1,06%
S&P Utilities Sector	146,44	0,28%	Vodafone A.(pence)	133,13	2,57%	Yahoo	11,32	0,36%

Hinweis: Die ADR's zeigen die relative Differenz zwischen den europäischen und amerikanischen Schlusskursen eines Handelstages.

++ Ausblick ++ Marktkonsens ++

Unternehmen	Periode	Prognosen (Vorjahreswert)
American Express	Q4	EpS: 0,22 (0,71) USD
Amgen	Q4	EpS: 1,07 (1,00) USD
Caterpillar	Q4	EpS: 1,31 (1,50) USD
McDonald's	Q4	EpS: 0,83 (0,73) USD
Texas Instruments	Q4	EpS: 0,12 (0,54) USD

++ Ausland ++ Breaking News ++ Global News Letter ++

Washington: Der US-Hypothekenfinanzierer **Freddie Mac** benötigt weitere 30 bis 35 Mrd. USD an Staatshilfen. Nach Angaben der SEC ergibt sich ein solcher Fehlbetrag nach vorläufigen Berechnungen aus operativen Verlusten im 4. Quartal 2008.

BNP Paribas: Die Bank erwartet nach eigenen Angaben für Q4 2008 einen Nettoverlust von 1,4 Mrd. Euro. Daraus ergibt sich für das Gesamtjahr 2008 ein Nettogewinn von 3 Mrd. Euro. Zudem würde die Bank gern an der zweiten Runde des Rettungsplans der französischen Regierung teilnehmen und Vorzugsaktien im Volumen von 5,1 Mrd. Euro emittieren. Hierzu wird die BNP eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen.

EADS: Die Tochter Airbus rechnet angesichts der Finanzkrise mit einem Einbruch der Bestellungen im laufenden Jahr um 50% bis 60%. Vorstandschef Thomas Enders erklärte, dass sich sein Unternehmen in der derzeitigen Lage bemühe, den Kunden bei der Finanzierung von Neubestellungen zu helfen. Er räumte ein, dass auch die Kunden aus der reichen Golf-Region Schwierigkeiten hätten, von den Banken Geld für neue Aufträge zu bekommen.

McDonald's: Die Schnellrestaurantkette will dieses Jahr in Europa 12.000 Arbeitsplätze schaffen und 240 zusätzliche Filialen eröffnen. "Von Verlangsamung ist bei uns nichts zu spüren", sagte Europachef Denis Hennequin der "Financial Times". Jedes der 240 geplanten Restaurants soll rund 50 Mitarbeiter beschäftigen.

Total: Das gemeinsam mit der saudi-arabischen Ölfirma Saudi Aramco betriebene Joint Venture Saudi Aramco Total Refining and Petrochemical Co (Satorp) will auf Grund der Wirtschaftskrise die Baukosten für seine gemeinsame Raffinerie um rund 10% bzw. 1,2 Mrd. USD reduzieren. Die geplante Raffinerie, die auf eine Tagesproduktion von 400.000 Barrel Öl kommen soll, sollte nach Schätzungen aus dem vergangenen Jahr rund 12 Mrd. USD kosten

Philips: Der Umsatz sank in Q4 2008 auf 7,62 (8,37; Marktkonsens: 7,20) Mrd. Euro. Das EBITA verringerte sich auf 141 (871; Marktkonsens: 187) Mio. Euro. Die EBITA-Marge gab auf 1,8% (10,4%) nach. Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten lag bei -1,47 (+1,79) Mrd. Euro. Das Nettoergebnis betrug -1,47 (+1,40; Marktkonsens: -1,24) Mrd. Euro, was einem EpS von -1,57 (+1,31) Euro entspricht. Philips will für 2008 eine unveränderte Dividende von 0,70 Euro je Aktie ausschütten. Das Aktienrückkaufprogramm wird bis auf weiteres ausgesetzt.

++ Inland ++ Breaking News ++ Global News Letter ++

Berlin: Die Nachrichtenagentur "ddp" berichtet unter Berufung auf Regierungskreise, dass der Bundesfinanzminister Peer Steinbrück 2009 mit einer Neuverschuldung von 36,8 Mrd. Euro plant. In dem Nachtragshaushalt, den das Kabinett im Laufe der Woche beschließen wolle, werde zudem die Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts festgestellt, da die Summe der Neuverschuldung die der Investitionen um 8,1 Mrd. Euro übersteige. Weiter heißt es, dass die Bundesregierung für das zweite Konjunkturpaket ein Sondervermögen einrichten wolle. Der Tilgungsfonds soll demnach eine Kreditemächtigung von 21 Mrd. Euro bekommen. Zusammen mit der im Bundeshaushalt 2009 ohnehin eingeplanten Nettokreditaufnahme von 18,5 Mrd. Euro ergibt sich 2009 eine Schuldenaufnahme von voraussichtlich 45 bis 50 Mrd. Euro.

Frankfurt: Nach Einschätzung des Branchenverbandes VDA könnte das geplante Hilfspaket der Bundesregierung für die deutsche Autoindustrie dazu beitragen, den Absatz im Inland auf 3 Mio. Autos zu steigern. Im Dezember hatte der Verband noch einen Absatz von maximal 2,9 (2008: 3,09) Mio. Autos für 2009 prognostiziert.

Allianz: Der Versicherer dürfte Anfang April mit einer eigenen Bank unter der Marke Allianz starten, erklärte Gerhard Rupprecht, Vorstandschef der Allianz Deutschland AG. Keimzelle dafür werde die Oldenburgische Landesbank (OLB), die künftig die mehr als 10.000 Allianz-Agenturen mit Bankprodukten versorgen soll, sagte er im Gespräch mit der Zeitung "Die Welt".

BMW: Nach Angaben von Mini-Chef Wolfgang Armbrrecht profitiert die Marke vom Trend zum Kleinwagen. Um die Durchsetzung innovativer Techniken zu beschleunigen forderte er zudem steuerliche Anreize für spritsparende Elektroantriebe. Vorstandsmittglied Harald Krüger zufolge wird es im laufenden Jahr keine betriebsbedingten Kündigungen bei dem Automobilhersteller geben. Für den Fall, dass die Krise länger dauere als gedacht, würden durch Fluktuation frei werdende Stellen nicht ersetzt, erklärte er im Interview mit der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung". Er bekräftigte zudem die Erwartung, dass ab April keine Kurzarbeit mehr benötigt würde. Zudem benötige BMW kein Geld vom Staat, sagte er. Allerdings prüfe der Konzern unter Federführung des VDA, inwieweit für die Finanzsparten der Automobilhersteller Garantien für Anleihen notwendig und sinnvoll sein könnten.

Commerzbank: Die Commerzbank forciert nach eigenen Angaben ihren gemeinsamen Marktauftritt mit der übernommenen Dresdner Bank. Ab heute soll in den Filialen beider Institute ein gemeinsames Festgeldkonto angeboten werden. In absehbarer Zeit solle ein gemeinsames Girokonto folgen, berichtet die "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung".

Continental: Nach Informationen des "Handelsblatt" erwägen die Länder Bayern und Niedersachsen, Continental und Schaeffler auf Grund deren hohen Schuldenlast mit jeweils rund 0,5 Mrd. Euro zu unterstützen. Die Finanzspritze hätten Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer und Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff vereinbart. Die Details der Hilfe - Bürgschaft, Garantien oder auch eine direkte Beteiligung - sind noch offen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Hubertus von Grünberg wird kurzfristig sein Mandat niederlegen und durch den Repräsentanten des neuen Großaktionärs Schaeffler, Rolf Koerfer, ersetzt werden. Neben dem Justiziar Koerfer sollen auf der kommenden Hauptversammlung (Ende April) auch Schaeffler-Firmeninhaberin Maria-Elisabeth Schaeffler, ihr Sohn Georg und Geschäftsführer Jürgen Geißinger in das Conti-Kontrollgremium einziehen. Darüber hinaus verständigten sich auf einer außerordentlichen Conti-Aufsichtsratsitzung beide Unternehmen auf die Grundzüge ihrer künftigen Zusammenarbeit. In einem ersten Schritt sollten unter Leitung von Conti-Vorstandschef Karl-Thomas Neumann Konzepte für die geplante Kooperation zwischen den Automobilsparten beider Konzerne erarbeitet werden. Der Automobilzulieferer hat die Vertragsbedingungen seiner Finanzierung mit mehr als 50 Banken neu verhandelt. Beide Seiten einigten sich auf höhere Margen im Vergleich zu den bisherigen Konditionen. Bei der Dividende wurden zudem Beschränkungen vereinbart, die sich mit Ausnahme des Geschäftsjahres 2008 am Dividendenniveau für 2007 orientieren. Im Gegenzug erhält Continental für den Zeitraum bis Ende 2010 mehr Spielraum im Hinblick auf das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA.

Deutsche Bank: Nach einem Bericht des "Spiegel" hat der Medienunternehmer Leo Kirch seine Schadensersatzforderungen gegen die Deutsche Bank neu beziffert. Für den Verlust seines Aktienpakets der Axel Springer AG fordert er nun mindestens 879 Mio. Euro. Auf diesen Wert kommt das Gutachten eines Münchner Wirtschaftsprüfers. Ursprünglich hatte die Kanzlei das Springer-Paket rund 100 Mio. Euro teurer bewertet.

Deutsche Telekom: Die Festnetzsparte T-Home hat die Zahl ihrer Internet-TV-Kunden 2008 auf eine 0,5 Mio. (2007: 120.000) gesteigert. Geschäftsführer Timotheus Höttges zufolge soll im laufenden Jahr die Marke von 1 Mio. Teilnehmern erreicht werden.

Fresenius Medical Care: Vorstandschef Ben Lipps hat im Gespräch mit der "Euro am Sonntag" für 2008 eine steigende Dividende in Aussicht gestellt. Er fügte hinzu, dass er in den kommenden Jahren trotz des schwierigen ökonomischen Umfelds mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum rechne. Bis 2010 wolle FMC ein jährliches Umsatzwachstum zwischen 6% und 9% auf dann 11,5 (2008: rund 10,4) Mrd. USD erreichen. Das Ergebnis solle jährlich währungsbereinigt mindestens um 10% zulegen.

Hannover Rück: Der Konzern rechnet in Folge der Finanzkrise mit deutlich positiven Geschäftsimpulsen. Viele Erstversicherer hätten Kapital verloren und daher jetzt einen erhöhten Rückversicherungsbedarf, sagte Vorstandschef Wilhelm Zeller der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung". Dies eröffne Spielraum für Preiserhöhungen, fügte er hinzu.

Hypo Real Estate: Die Bundesregierung hat sich darauf verständigt, die Kontrolle beim Immobilienfinanzierer zu übernehmen. Der Lenkungsausschuss des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (Soffin) war sich am Freitagabend einig, dass der Staat eine Mehrheit von deutlich über 50% erreichen müsse. Ergänzend sei eine Einlage von neun bis zehn Mrd. Euro zur Stabilisierung der HRE notwendig, hieß es aus dem Lenkungsausschuss. Erwogen wird, im Soffin-Gesetz die maximale Beteiligungsgrenze des Staates von heute 33% deutlich anzuheben.

Infineon Technologies: Institutionelle Anleger fordern bei Infineon einen Umbau des von Max Dietrich Kley geführten Aufsichtsrats. Hermes Equity Ownership Services, eine Tochter des Pensionsfonds von British Telecom, schlägt der Infineon-Hauptversammlung am 12.02. vor, Kley nicht zu entlasten.

Siemens: Der Konzern beabsichtigt eine Zusammenarbeit im Kernkraftgeschäft mit dem russischen Unternehmen Atomenergoprom. Angestrebt werde ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem Siemens an der operativen Führung beteiligt sei, berichtet die "FAZ" unter Berufung auf Unternehmenskreise. Siemens wollte den Bericht nicht kommentieren.

ThyssenKrupp: Der Konzern will Alan Hippe, derzeit noch Finanzvorstand der Continental AG, mit Wirkung zum 01.04.2009 für 5 Jahre zum Mitglied des Vorstands bestellen. Er soll dort die Nachfolge des 2010 ausscheidenden Ulrich Middelman übernehmen und zunächst die Ressorts Controlling, Accounting and Financial Reporting, Taxes, Customs und Mergers & Acquisitions und Materials Management verantworten.

++ aktuelle Termine ++

Termine heute - Inland

DE/Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, Zuteilung der Neuemission unverzinsliche Schatzanweisungen (Bubills) über 5 Mrd. Euro, Frankfurt 11:00

Deutsche Börse AG. Jahreseröffnung 2009, Frankfurt 19:00

Jenoptik AG. Ergebnis 4. Quartal, Jena o.Z.

Termine heute - Ausland

EU/EZB, Ausschreibung Haupt-Refi-Tender, Frankfurt 15:30

US/Chicago Fed National Activity Index (CFNAI) Dezember (l.: -2,47), Chicago 14:30

US/Index der Frühindikatoren Dezember (f.: -0,3%;

l.: -0,4%), Washington 16:00

US/Verkauf bestehender Häuser Dezember (f.: 4,40 Mio.;

l.: 4,49 Mio.), Washington 16:00

US/Federal Reserve, Ausschreibung 84-tägiges

Refinanzierungsgeschäft über 150 Mrd. USD aus der TAF, Washington 16:00

US/Treasury, Auktion 20-jähriger inflationsindexierter

Bonds, Washington 19:00

US/Treasury, Auktion drei- und sechsmonatiger

Schatzwechsel, Washington 19:00

EU/Kommission, voraussichtlich Entscheidung zur Übernahme der belgischen SN Airholding durch die Lufthansa, Brüssel o.Z.

Auf Grund eines Feiertags bleiben die Börsen in folgenden Ländern geschlossen: Hong Kong, Singapur

American Express. Ergebnis 4. Quartal

Amgen. Ergebnis 4. Quartal (nachbörslich)

Caterpillar. Ergebnis 4. Quartal, 13:30

Halliburton. Ergebnis 4. Quartal

Kimberly Clark. Ergebnis 4. Quartal

McDonald's. Ergebnis 4. Quartal, 14:00

Philips. Ergebnis 4. Quartal

Texas Instruments. Ergebnis 4. Quartal (nachbörslich)

Termine morgen - Inland

DE/ifo Institut, Geschäftsklimaindex Januar (f.: 81,0;

l.: 82,6), München 10:00

DE/ifo Institut, Geschäftserwartungen Januar (l.: 76,8), München 10:00

DE/ifo Institut, Aktuelle Geschäftslage Januar (l.: 88,8), München 10:00

DE/Bundeskabinett, Sitzung, Beschluss des zweiten Konjunkturpakets der Bundesregierung, Berlin 09:30

Commerzbank AG. Neujahrsempfang, Frankfurt 17:30

Deutsche Telekom AG. Zweite Runde der Tarifverhandlungen mit Ver.di, Bonn o.Z.

Loewe AG. Ergebnis 4. Quartal, Kronach o.Z.

MVV Energie AG. Ergebnis 4. Quartal, Mannheim o.Z.; Bilanz-PK, Frankfurt o.Z.

Phoenix Solar AG. Analystentreffen, Frankfurt o.Z.

Siemens AG. Ergebnis 1. Quartal, München 07:00; Pressekonferenz, München 07:45; Hauptversammlung, München 10:00

Software AG. Ergebnis 4. Quartal, Darmstadt 07:00; Bilanz-PK, Darmstadt 10:30

Termine morgen - Ausland

EU/CEPR, EuroCOIN-Indikator Januar, Brüssel 09:30

EU/EZB, Leistungsbilanz Eurozone November (l.: -6,4 Mrd. Euro), Frankfurt 10:00

EU/EZB, Zuteilung Haupt-Refi-Tender, Frankfurt 11:15

EU/EZB, Wochenausweis Fremdwährungsreserven, Frankfurt 15:00

EU/EZB, Ausschreibung dreimonatiger Langfrist-Refi-Tender, Frankfurt 15:30

JP/BoJ, Protokoll der geldpolitischen Sitzungen vom 02.12. und 18./19.12., Tokio 00:50

US/Federal Reserve, Zuteilung 84-tägiges

Refinanzierungsgeschäft über 150 Mrd. USD aus der TAF, Washington 16:00

US/Index des Verbrauchervertrauens Januar (f.: 38,9; l.: 38,0), Washington 16:00

US/Richmond Fed Herstellerindex Januar (f.: -49; l.: 55), Richmond 16:00

US/Treasury, Auktion zweijähriger Notes, Washington 19:00

Auf Grund eines Feiertags bleiben die Börsen in folgenden Ländern geschlossen: Hong Kong, Singapur

AT&S. Ergebnis 3. Quartal, 10:30

Bristol-Myers Squibb. Ergebnis 4. Quartal

DuPont. Ergebnis 4. Quartal, 12:00

EMC. Ergebnis 4. Quartal

KPN. Ergebnis 4. Quartal

STMicroelectronics. Ergebnis 4. Quartal

Sun Microsystems. Ergebnis 2. Quartal

Yahoo. Ergebnis 4. Quartal

++ Meldungen von Designated Sponsor Mandaten ++

Aktie im Blick:**Sanochemia Pharmazeutika AG (AT0000776307) – 2,48 Euro**

Die Aktie der österreichischen Sanochemia Pharmazeutika AG befindet sich seit Juni 2007 in einem primären Abwärtstrend. Im Zuge dieses Abwärtstrends durchbrach die Aktie Anfang Dezember 2008 auch die horizontale Unterstützung bei 3,80 Euro und markierte Ende Dezember 2008 dann ein Verlaufstief bei 2,11 Euro. Anschließend setzte dann eine Gegenbewegung ein, in deren Verlauf die Aktie wieder Notierungen im Bereich von 2,60 Euro erreichte. In den letzten Handelstagen bewegte sich die Aktie innerhalb einer Bandbreite von 2,20 Euro bis 2,50 Euro leicht aufwärts. Die mittelfristigen Signale seitens der Markttechnik sind deutlich positiv. Der MACD steht auf Kaufen und steigt weiter an, der RSI steigt im neutralen Bereich weiter an. Die kurzfristigen Signale seitens der Markttechnik sind ebenfalls positiv. Auf Monatssicht bestehen damit gute Chancen, dass die Aktie ihre leichte Aufwärtstendenz weiter fortsetzen. Auf Monatssicht ist zunächst ein Kursanstieg bis in den Bereich von 2,70 Euro wahrscheinlich.



Chart: Kursverlauf, technische Indikatoren RSI & MACD

Quelle: Bloomberg

++ Thema des Tages ++

General Electric: Der US-Konzern hat am Freitag die Zahlen für das vierte Quartal sowie das Gesamtjahr 2008 veröffentlicht. Sie fielen insgesamt unter den Markterwartungen aus. Das Geschäft des US-Mischkonzerns leidet stark unter den Folgen der Finanzkrise und mittlerweile der allgemeinen Wirtschaftskrise, das Ergebnis des Finanzsegments GE Capital ist weiterhin durch eine starke rückläufige Tendenz gekennzeichnet. In Q4 2008 sank der Umsatz auf 46,21 (48,53; Marktkonsens: 49,89) Mrd. USD. Dabei ging der Umsatz im Segment GE Capital um 17% auf 14,77 (17,85) Mrd. USD zurück. Auch das Segment Infrastruktur wird durch eine sich abschwächende Umsatzwachstumsdynamik gekennzeichnet. Der Umsatz der Sparte Technologie blieb mit 12,56 (12,49) Mrd. USD nahezu unverändert, lediglich die Sparte Energie konnte Analysten zufolge mit einem Zuwachs von 21% überzeugen. Insgesamt konnte das wichtigste Segment ein Umsatzwachstum in Q4 2008 von 9,22% (9M 2008: 18,39%) aufweisen. Das Segmentergebnis ging um 25% auf 6,43 (8,62; Marktkonsens: 6,89) zurück. Das EpS lag mit 0,36 (0,68; Marktkonsens: 0,48) USD unter den Erwartungen. Der Konzern erwartet für 2009 einen Umsatzrückgang von 5% und der Gewinn von GE Capital soll 5 Mrd. USD betragen.

++ Designated Sponsor Mandate ++

Unternehmen	Kurs in	52 Wochen		Marktkap. in Mio. Euro	Wertentwicklung in %			
	Euro	Hoch	Tief		1M	3M	6M	12M
ARQUES Industries AG	1,81	21,75	1,63	54,75	2,6	-32,4	-66,0	-88,4
Aurelius AG	11,86	29,00	8,10	110,54	-8,8	19,3	-27,0	-52,5
bet-at-home.com AG	5,96	16,70	4,87	20,91	-7,6	-3,9	-49,9	-59,5
Biofrontera AG	1,74	15,45	0,99	5,58	3,6	-54,2	-80,3	-87,8
Bob Mobile AG	2,94	5,70	2,70	4,94	2,8	-15,3	-32,7	-43,6
Borawind AG	0,62	1,94	0,47	14,20	-27,9	-66,7	-40,4	n.a.
Clean Diesel Technologies Inc.	1,56	12,12	0,50	12,70	-26,1	-42,6	-72,0	-86,5
conVISUAL AG	0,68	7,38	0,30	1,52	-2,4	36,6	-29,6	-90,5
DAB Bank AG	2,33	6,45	1,96	175,19	-5,3	-9,3	-50,7	-54,0
FORTEC Elektronik AG	4,89	7,60	2,32	14,45	-18,9	-2,2	-30,5	-28,5
Girindus AG	0,97	3,95	0,86	6,28	7,3	-49,2	-69,8	-66,9
Heliocentris Fuel Cells AG	4,65	7,50	0,65	10,46	-5,1	10,7	-27,1	-18,4
Managed Gaming Solutions Plc.	0,40	0,91	0,05	60,88	21,2	166,7	35,6	-52,9
Quizzr NV	0,02	0,24	0,01	0,26	-58,0	-85,5	-82,5	n.a.
Sanochemia Pharmazeutika AG	2,48	16,08	2,11	25,19	3,8	-41,6	-60,4	-66,8
Silicon Sensor International AG	4,00	13,10	3,87	15,61	-24,8	-29,1	-39,1	-67,2
sino AG	8,98	19,00	5,20	20,99	2,6	30,7	1,5	-48,4
tiscon AG	0,64	4,20	0,22	4,80	18,5	-28,1	-57,3	-60,5
trading-house.net AG	3,90	10,30	1,42	1,67	4,3	29,6	-43,3	-59,3
Villeroy & Boch AG Vz.	4,23	10,75	3,69	118,82	4,2	-22,0	-47,3	-59,0
Wallstreet:Online AG	1,02	2,52	0,83	9,04	3,0	-1,9	-32,0	-51,7
Wallstreet:Online Capital AG	13,55	25,81	9,48	6,30	1,0	-7,5	-21,1	40,4

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG

Ansprechpartner: Herr Giuseppe Guido Amato (Tel.: 0211.13840-513)

Herausgeber: ©Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Breite Strasse 34, 40213 Düsseldorf. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Koordinator: Giuseppe Amato. Das vorliegende Dokument wurde von der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH, Frankfurt, erstellt. Die redaktionellen Aussagen reflektieren allein die Meinung der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH.

Diese Information ist keine Finanzanalyse, sondern eine Werbemitteilung. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Das vorliegende Dokument stellt eine Zusammenstellung von vergangenheitsbezogenen sowie allgemein zugänglichen Informationen und Daten dar. Die wiedergegebenen Informationen und Daten dienen ausschließlich der Information des Nutzers und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung im Sinne des WpHG dar. In Einzelfällen werden Einschätzungen dritter Analysten wiedergegeben, wobei in diesen Fällen die Fundstellen angegeben werden. Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit und deren Analyse kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Vor der Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter.

Ohne unser Obligo. Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer, Vollständigkeit, Richtigkeit oder Unterlassungen. Soweit die im Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten keine Gewähr.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte nach § 34b WpHG: Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreut Unternehmen, die in diesem Dokument behandelt werden, als Designated Sponsor im elektronischen Handelssystem XETRA. Ein Liste der von der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreuten Unternehmen ist auf der Internetseite www.deutsche-boerse.de abrufbar. Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit handelt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG in den in diesem Dokument enthaltenen Wertpapieren, so dass grundsätzlich Interessenkonflikte nicht ausgeschlossen werden können. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG war in den vergangenen drei Jahren Lead Manager eines öffentlichen Angebots von Wertpapieren der 10tacle studios AG.